

„Das Hauptaugenmerk liegt auf der angemessenen Finanzierung der Bibliotheken und der bibliothekarischen Ausbildung.“

Malta, beliebtes Reiseziel im Mittelmeer und kleinster Mitgliedsstaat der Europäischen Union und hat nicht nur kulinarisch und kulturhistorisch einiges zu bieten, auch das Bibliotheks- und Archivwesen braucht einen Vergleich mit den großen Nachbarländern nicht zu scheuen.

Knapp 200 Bibliotheken, Archive und andere informationsvermittelnde Einrichtungen übernehmen die Literatur- und Informationsversorgung für die rund 420.000 Einwohner der Inselgruppe. 2005 wurde ein vorbildliches Archivgesetz verabschiedet,¹ 2011 veränderte sich das ganze öffentliche Bibliothekswesen durch das In-Kraft-Treten des innovativen maltesischen Bibliotheksgesetzes und die Schaffung eines staatlich anerkannten Bibliotheksrates (Malta Libraries Council), der in Kooperation mit dem Bildungsministerium und den drei wichtigsten Bibliothekaren des Landes (National Librarian, Deputy Librarian der National Library und Deputy Librarian der Public Libraries) sämtliche Belange des öffentlichen Bibliothekswesens koordiniert.² Laurence Zerafa, der MaLIA, den größten Bibliotheksverbandes auf den Inseln, für acht Jahre leitete, hat maßgeblich an diesen Veränderungen mitgewirkt. Yvonne Schürer, die in ihrer kürzlich erschienen Publikation „Das Bibliothekswesen in Malta“ die Strukturen öffentlicher und wissenschaftlicher Bibliotheken erstmals in deutscher Sprache erläutert, hat den Malteser im August 2013 in Leipzig getroffen und für b.i.t.online interviewt.



Laurence Zerafa erwarb 1995 seinen Diplom-Abschluss in Library and Information studies an der Universität Malta und ist seit der Gründung 2003 Leiter des Library and Learning Resources Centre am Malta College of Art Science and Technology (MCAST).

Seit 1993 ist Laurence Zerafa in verschiedenen Positionen im Führungsgremium der Malta Library and Information Association (MaLIA) tätig. Im Auftrag von MaLIA hat er zahlreiche bibliothekswissenschaftliche Publikationen veröffentlicht, darunter die kürzlich erschienene 2. Auflage von „A Directory of Library, Archives and Information Units in Malta“. Laurence Zerafa, der über zwei Hochschulabschlüsse in Pharmazie verfügt, hat das Bibliothekswesen zu seinem zweiten Beruf gemacht.



Yvonne Schürer arbeitete bis Anfang des Jahres als Bibliothekarin in der Bibliothek der Staatlichen Bücher- und Kupferstichsammlung in Greiz. Während zweier studienbezogener Praktika, die sie auf Malta absolvierte, besichtigte sie zahlreiche maltesische Bibliotheken und knüpfte erste Kontakte mit maltesischen und gozitanischen BibliotheksmitarbeiterInnen.

Ihre Diplomarbeit schrieb sie 2010 zum Bibliothekswesen der Mittelmeerinseln. Sie ist Mitglied im Berufsverband Information Bibliothek e.V. (BIB) sowie in der Malta Library and Information Association (MaLIA).

Herr Zerafa, wie ist das Bibliothekswesen auf Malta organisiert?

ZERAFA Wie auch in anderen Ländern gibt es in Malta eine Vielfalt an Bibliothekstypen – eine Nationalbibliothek, Öffentliche Bibliotheken (Central Library, Regional Libraries und Branch Libraries), Schulbibliotheken (staatlich, kirchlich und privat), Hochschulbibliotheken (Universität und College), Regierungsbibliotheken, Spezialbibliotheken und auch ein paar Privatbibliotheken, wie beispielsweise Klosterbibliotheken. Details zu den maltesischen Bibliotheken finden Sie in der aktuell erschienenen Neuauflage der Publikation „A Directory of Libraries, Information Units and Archives in Malta“³. Die Nationalbibliothek und alle Öffentlichen Ausleihbibliotheken werden von einer 2011 eigens einberufenen Dienststelle mit dem Titel „The Malta Libraries“ verwaltet.⁴ Staatliche Schulbibliotheken stehen unter der Leitung des staatlich finanzierten „School Library Service“ (SLS).⁵ Andere Bibliotheken arbeiten selbstständig und unabhängig voneinander mit nur minimaler Koordinierung durch den „Malta Libraries Council“.⁶ Seit Mitte der 1980er-Jahre gibt es ein Studienprogramm an der Universität Maltas, welches durch den Fachbereich „Library and Archive Studies“ innerhalb der Fakultät „Media and Knowledge Sciences“ realisiert wird.⁷ Zuerst gab es nur Kurse mit Zertifikatscharakter, aber vor etwa sechs Jahren einen ersten Universitätsabschluss und inzwischen ist sogar ein Master-Abschluss möglich. Kürzlich wurde auch ein Programm zur bibliothekarischen Ausbildung von Lehrer-Bibliothekaren von SLS und der „Malta Schools Library Association“ (MSLA) realisiert und durchgeführt. Die „Malta Library and Information Association“ (MaLIA) bietet kurze Einführungskurse und Gespräche für seine Mitglieder und die Allgemeinheit.

Und wie werden Bibliotheken in Malta finanziert?

ZERAFA Die Bibliotheken werden gänzlich durch ihre Trägerorganisationen (die Staatlichen durch das



Außen- und Innenansicht der Malteser Nationalbibliothek



Bildungsministerium) finanziert. Für die Benutzung verlangen die Nationalbibliothek, die Öffentlichen Ausleihbibliotheken, die Schulbibliotheken und die Hochschulbibliotheken keinerlei Benutzungsgebühren. Die einzigen anfallenden Gebühren werden für Dienstleistungen wie Kopieren oder Ausdrucken erhoben. Die Bibliotheksverbände werden durch eher symbolische Mitgliedsbeiträge (z.B. 12 Euro/Jahr für die MaLIA-Mitgliedschaft) finanziert.

Welche Verbände gibt es?

ZERAFA Die „Malta Library and Information Association“ (MaLIA)⁸ wurde 1969 gegründet. Die Mitgliedschaft, vorbehaltlich der Zustimmung des Vor-

1 Vgl. Tanja Morgenstern: Der Zugang zu Archivalien. Ein Vergleich der gesetzlichen Bestimmungen in Deutschland und Malta. Saarbrücken 2008.

2 Vgl. Yvonne Schürer: Das Bibliothekswesen in Malta / hrsg. von Torsten Seela und Dietmar Kummer (Wiborada - Leipziger Schriften zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft 4) Berlin 2013.

3 Borg, Marion/ Schürer, Yvonne/ Zerafa, Laurence: A Directory of Libraries, Information Units and Archives in Malta, 2. aktualisierte und überarb. Aufl., Msida, 2013

4 Vgl. www.justiceservices.gov.mt/DownloadDocument.aspx?app=lp&itemid=22133&l=1 und www.education.gov.mt/en/education/malta-libraries/Pages/default.aspx [02.12.2013]

5 Vgl. www.education.gov.mt/Page.aspx?pid=298&depid=2&pageid=13 [02.12.2013]

6 Vgl. www.mlc.org.mt [02.12.2013]

7 Vgl. www.um.edu.mt/maks/las [02.12.2013]

8 Vgl. www.malia-malta.org [02.12.2013]

standes, ist möglich für ausgebildete Bibliothekare und Informationswissenschaftler, Auszubildende im Bibliotheks- und Informationssektor, Personen, die in einer Bibliothek oder informationsvermittelnden Einrichtung arbeiten und ausgebildete Archivare, Auszubildende im Archivwesen und andere Personen, die in Archiven tätig sind. Momentan hat MaLIA etwa 80 Mitglieder von etwa 300 bis 400 potentiellen Mitgliedern. Das Ziel MaLIAs ist es, alle Bibliothekare und Archivare in allen Arbeitsbereichen zu erfassen. Der andere Bibliotheksverband ist die „Malta Schools Library Association“ (MSLA)⁹, welcher 2000 gegründet wurde. Hier steht die Mitgliedschaft Schulbibliothekaren offen, die üblicherweise Teacher Librarians¹⁰ sind.



Außen- und Innenansicht des Malta College of Art Science (MCAST)



Wo liegen aktuelle Arbeitsschwerpunkte?

» ZERAFÄ « Das Bibliothekswesen und die Bibliotheken in Malta sind fast alle staatlich finanziert (abgesehen von den beiden Verbänden MaLIA und MSLA, bei denen es sich um NGOs handelt, und den privat finanzierten Bibliotheken) und sind in großem Maße von den entsprechenden Institutionen (Bibliotheken, Verwaltungsrat und Fachbereich an der Universität) und den diesen zugewiesenen Mitteln abhängig. Das Hauptaugenmerk liegt daher bereits seit geraumer Zeit auf der angemessenen Finanzierung der Bibliotheken und der bibliothekarischen Ausbildung, damit Bibliothekare ihre Aufgaben erfüllen und die Bedürfnisse der Benutzer decken können. 2011 trat ein neues Bibliotheksgesetz in Kraft.¹¹ Mit dem „Malta Libraries Act“ wurde eine autonome Behörde mit Führungsfunktion unter dem Titel „The Malta Libraries“ erschaffen. Diese Behörde ist verantwortlich für die Nationalbibliothek und die Öffentlichen Ausleihbibliotheken. Das gleiche Gesetz brachte den „Malta Libraries Council“ hervor, welcher eine beratende Funktion hat.

Große Anstrengungen werden vom Leiter der Nationalbibliothek und seinem Team unternommen, um die Räumlichkeiten, die Einrichtung und die angebotenen Dienstleistungen auszubauen und aufzuwerten.

Im Bereich der bibliothekarischen Ausbildung gibt es Bemühungen, eine angemessene Anzahl an Studenten anzuwerben, um die aktuell angebotenen Kurse nachhaltig aufbauen zu können.

Im Verbandsbereich bemüht sich MaLIA weiterhin darum, neue Mitglieder zu werben, relevante Dienstleistungen für Mitglieder und die Allgemeinheit anzubieten und das nationale Bibliothekswesen zu beobachten, um es kommentieren zu können und einen höheren Bekanntheitsgrad zu erlangen.

Welche Themen sind in Malta Zukunftsthemen?

» ZERAFÄ « Die Verwendung von elektronischen Informationsquellen vs. gedruckten Materialien. Vernachlässigt man die Hochschulbibliotheken, so bieten fast alle Bibliothek Maltas ausschließlich gedruckte Informationen an.

Welche Probleme gibt es und welche Lösungen hat man dafür auf Malta?

» ZERAFÄ « Trotz der Veränderungen der letzten Jahre sind einige Probleme nach wie vor aktuell:

- wie nicht existierende Standards für öffentliche Bibliotheken. MaLIA hat ein Dokument veröffent-

¹¹ Vgl. www.justiceservices.gov.mt/DownloadDocument.aspx?app=lp&itemid=22133&l=1 [02.12.2013]



Außen- und Innenansicht der Universitätsbibliothek

licht, um auf dieses Problem aufmerksam zu machen.¹²

- Die meisten Bibliotheken geben an, nicht ausreichend finanziert zu sein. MaLIA hat eine Finanzierungsformel für öffentliche Bibliotheken entwickelt¹³ und macht auf dieses Problem regelmäßig aufmerksam, wenn sich Gespräche mit Regierungsvertretern ergeben.
- Das geringe Ansehen von Bibliotheken und Bibliothekaren in der maltesischen Gesellschaft. MaLIA versucht, durch sein Programm und seine Aktivitäten die Achtung vor der Arbeit von Bibliothekaren sowie die Wahrnehmung in der Gesellschaft zu erhöhen.
- Und dann ist da noch die Existenz von zwei Bibliotheksverbänden, MaLIA und MSLA. Obwohl MaLIA die Verschiedenartigkeit akzeptiert und ein Zusammenschluss nicht möglich ist, ist dennoch der Wunsch nach mehr Kooperation bezüglich gegenseitiger Aktivitäten und möglicherweise gemeinsamen Aktivitäten vorhanden.

Herr Zerafa, vielen Dank für das Gespräch.

(Die Übersetzung aus dem Englischen besorgte Yvonne Schürer.)

MIKRO PRESS

Mikroverfilmung

Zeitungsbestände, Pressearchive
Historische Akten

Mikropublikationen

Mikrofilm, Mikrofiche, Eigenes Archiv
mit über 15.000 Filmen,
Dienstleistungen

Mikrofilm-Geräte

Lesegeräte, Reader-Printer, Zubehör

Jubiläums-Geburtstagstitelseiten

Abzüge auf spez. Antikpapier

Mikropress GmbH
Siemensstraße 17-19
53121 Bonn
Tel.: 02 28/62 32 61
Fax: 02 28/62 88 68
E-Mail: Mikropress-Bonn@t-online.de
Home www.mikropress.de

¹² Vgl. www.malia-malta.org/bank/media/web/pdfs/Full%20document%205th%20nov.pdf [02.12.2013]

¹³ ebenda